

# GEMEINDE GEMEINSAM UNTERWEGS

in

## Mühlberg und Umgebung

*Gemeindebrief für August / September 2024*



© R. Spiewald / Koßdorf 

## ANGEDACHT

Monatsspruch August 2024:

Er heilt alle, deren Herz zerrissen ist, und verbindet ihre Wunden. (*Psalm 147,3*)

Wie schnell ist es dahingesagt: „Es zerreißt mir das Herz, wenn ich daran denke.“ Anlässe, diesen Satz zu sagen, gibt es viel zu viele. Es fängt in uns selbst an, geht weiter auf Geschehnisse in Familien, bis in die Freundeskreise, in die (Dorf-)Gemeinschaften, über Vereine, die weitere Umgebung und so fort bis in die große weite Welt. Von überall her erreichen uns Nachrichten, Informationen, Gerüchte, Klatsch und Tratsch. Und dann denken wir oder sprechen es laut aus: „Es zerreißt mir das Herz.“ Angefangen bei Todesfällen über ernste Krankheiten, harte Schicksale, Natur- und andere Katastrophen, und natürlich Kriege weltweit. Was hilft oder tröstet in solchen Situationen? Wir tun uns schwer damit, etwas Angemessenes zu sagen, aus Sorge, Angst und Hilflosigkeit, etwas Banales, Abgegriffenes zu sagen und an der betroffenen Person vorbeizureden. Oft ist dann mitfühlendes Schweigen die Reaktion, die am besten ist.

Mitten in einen Psalm voller Lob und Halleluja für Gott hinein steht die Zusage: Er heilt alle, deren Herz zerrissen ist, und verbindet ihre Wunden.

Gott kennt unsere Schmerzen, unsere Klagen und unser Leid. Und er weit, was wir brauchen. Gott hört unsere Klagen, unsere Gebete, unser Schreien. Und Gott reagiert – manchmal, ohne dass wir es wahrnehmen. Und Gott erfüllt nicht alle unsere Wünsche, wie verständlich diese auch sein mögen. Gott ist eben kein Automat, in den wir oben unsere Wünsche (Gebete) einwerfen und unten kommt die Erfüllung – in welcher Form auch immer – heraus. Der Gott, an den ich glaube, leidet mit uns, wenn wir leiden. Und ja, er verbindet unsere Wunden und heilt unsere gebrochenen, verzweifelten, schmerzenden Herzen. Und deshalb klage ich persönlich ihm auch alle meine Klagen, sie mögen persönlich oder beruflich/gemeindlich oder weltbezogen sein. Seine Aufnahmekraft ist unendlich, es ist immer noch Platz für genau eine weitere Klage. Darauf vertraue ich. Und ich vertraue darauf, dass Gott mich nie fallenlsst. Egal, was passiert, was mir zustt, was ich erleide.

Und ich bete darum, dass Sie alle, die Sie diese Worte lesen, genauso fühlen und sich fallen lassen können.

Bleiben Sie voller Zuversicht!

*Ihre Sabrina Pieper*

Im Juni beschäftigten sich die Senioren mit der „Sommerfrische“. Ein veraltetes Wort, das jede und jeder ganz unterschiedlich benutzt oder versteht. Es gab viele Geschichten von verschiedenen Sommerfrischen, Lustiges wie Nachdenkliches. Die Langenriether besuchten den Pfarrgarten in Saxdorf.

## KONFI-ZEIT

von Sabrina Pieper

Wir sind ja gerade in einer gewissen „Zwischenzeit“. Nach der Konfirmation, vor dem Start der „neuen“ Konfis im September. Im Juli jedenfalls kochten die Konfis ein leckeres Menü – unter erschwerten Bedingungen, wie sie in vielen Ländern herrschen, weil entweder das Geld fehlt oder die Lebensmittel. Oder beides. Trotzdem (nach einem der vielen Stürme) kochten die beiden leckeres Essen. Sie wünschen sich, dass wir häufiger gemeinsam kochen. Nun sind Ferien, die Konfi-Zeit beginnt wieder Anfang September, dann mit den neu hinzukommenden Konfis.

## KINDER

von Antje Wurch

### Neues von den Greenkids

#### Outdoor Cooking / Greenkids im Mai

Und gucken, was die Wiese und Bäume so hergeben. Dabei muss man sich gut auskennen und das galt es zu lernen bei den Greenkids im Mai. Outdoor cooking über offenem Feuer ist immer wieder interessant und verspricht Spaß über offenem Feuer mit Pfännchen und Co. Es wurde erst Holz gesammelt und dann geübt das Ei in die Pfanne gehauen. Nebenbei entstand Kräuterquark und Holunderlimonade. Allen schmeckte es gut mit den Zutaten aus der Natur.



#### Wasser ist Leben / Greenkids im Juni

Und wir erfreuen uns gerade an frischem Regen, der alles satt und grün werden lässt. Und im Sommer erfreuen wir uns am kühlen Nass in Seen, am Meer oder im Pool. Doch wie kostbar ist dieses Wasser überhaupt? Für Menschen, Tiere und Pflanzen ist Wasser

lebenswichtig. Mit Wasser kann man außerdem Energie erzeugen. Über das Wasser kann man in Schiffen Dinge transportieren, oft leichter als über Land. Auch in Religionen ist Wasser etwas besonders Wichtiges. Wasser ist als Ressource also schützenswert, weil es auch immer mehr Verschmutzungen enthält. In Experimenten probierten die Greenkids das aus und hatten viel Spaß dabei. Anschließend wurde selbst Eis gemacht und damit die Sommerpause eingeleitet.

## **Bau der Terrasse**

Nun ist es vollbracht.... und die Terrasse an der „Grünen Bude“ der Greenkids ist fertig. 3 intensive Arbeitseinsätze von Vätern und Kindern waren dazu nötig, um alles dann so schick und fein und trittsicher fertig zu bekommen.

Alle hatten richtig Spaß miteinander, auch wenn die Mücken uns oft eine Plage bei der schweißtreibenden Arbeit waren. Eine kleine Entschädigung gab es dann beim gemeinsamen Abendessen mit dem Blick auf das Geschaffte. Herzlichen Dank an die Tischlerei und Familie Matthias Reins aus Belgern, die fachmännische Gesamthilfe geleistet hat und zudem die tolle



Treppe sponserte. Ebenso den großen Dank an Herrn Mülle und Herrn Gallus, die ebenso die Arbeit mit Tatkraft unterstützten und so zum Gelingen des Projektes beitrugen. Die Kids haben das Holz am Ende bunt aufgehübscht und es wird im Herbst dann auch noch dekoriert werden. Die Kosten für den Bau wurden vom Preisgeld aus dem Jahr 2023 entnommen. Und es ist noch genügend übrig für neue Ideen.

## **Mit den NachtEulen unterwegs zu walk and talk**

Wie ist das eigentlich, wenn ich ständig von meinem Handy abgelenkt werde? Was nehme ich dann noch um mich herum wahr? Welche Aufmerksamkeit ist bei meinen Mitmenschen? Verändere ich mich durch dieses technische Ding? Handys sind nützlich und aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken! Doch gebe ich ihnen die Macht, über mein Leben zu bestimmen? Ganz leise fließt meine Lebenszeit dahin, weil die Sucht der digitalen Welt so fesselt und uns einengt.

Immer und überall erreichbar sein... das können wir nicht leisten. Auf dem Klo will jeder seine ganz eigene Ruhe haben. Nachts will man die Träume auf sich strahlen lassen. Beim spannenden Film nicht abgelenkt werden. Also immer und überall – nein. Immer und überall da ist Gott und dem kann ich auch im Schlaf



was erzählen, ohne Strahlung, nur die des Herzens. Deshalb: Tschüss, Smartphone. Hallo, Gott! Und Hallo Leben. Das probierten die NachtEulen beim „Walk und Talk“. Dazu gab es verschiedene Aufgaben rund um den Schlossteich zu erfüllen. Mal ganz für sich und in Stille; mal in Zuhören oder eben im Erzählen. Aber auch im lautlosen Staunen und Wundern.

Viel zu schnell verging die Zeit wieder und ein Handy fehlte so gar nicht.

## Tage voller Glücksminuten – Kindernachmittag mit Übernachtung 22. /23. Juni 2024

Das erlebten 26 Kids bei schönstem Sommerwetter und bester Stimmung beim Erlebniscamp im Pfarrhof in Koßdorf. Die Freude war schon tagelang vorher groß und Buchungsreservierungen für die besten Plätze in den Hütten wurden abgegeben. Und mit Glück bekam man das Gewünschte, jeden Fall hatten alle einen schönen Schlafplatz. Doch zuvor hieß es Glücksmomente sammeln. Gestartet wurde mit einer Andacht und mit dem Emotionenlied „Wenn du glücklich bist, dann...“. Als bald freuten sich alle auf das kühle Nass der Pools und anschließend war der Hunger echt groß. Eine reiche Kuchenauswahl stand zur Verfügung und stärkte Leib und Seele. Das war nötig, denn nun hieß es kreativ werden und sich Glücksdinge für zu Hause zu basteln.



auf

In einem Kurzfilm gingen wir dann mit dem kleinsten Philosophen der Welt – Herrn Nietzsche – auf Spur vom kleinen bis zum großen Glück. In einer PowerPoint erfuhren die Kids die Hintergründe der Glückssymbole und welche Glücksgeschichten die Bibel für uns bereithält. Glückliche Momente bescherte auch die freie Zeit zwischen Spielen und Erzählen. Die Abendandacht im Kerzenlicht ließ dann alle auch langsam müde werden.

Am Sonntag feierten wir gemeinsam mit der Gemeinde und Eltern einen fröhlichen Gottesdienst unter dem Psalm 16: „Beschütze mich, Gott, denn dir vertraue ich! Du bist mein ganzes Glück!“

Und wer danach noch keine Glücksminute erlebt hat, tja, dem ist wohl nicht zu helfen.

Ein herzliches DANKE an Ilona und Kurt, wo wir auf dem Gelände zu Gast sein durften. Ebenso an alle Eltern, die leckere Kuchen und Salate, Obst und Gemüse spendeten und wir damit echt viel Glücksgefühle im Bauch hatten.

## Wandertag der Reli-Kids

Holz, Zinn und Leder – das sind wichtige Dinge, die ein Orgelbauer benötigt. Dass er dafür schon mal bis Freiberg mit der Postkutsche reisen musste und das ganze 32 Stunden dauerte, bis er wieder in seiner Werkstatt in Bad Liebenwerda ankam, das erfuhren die Reli-Kids in der Entdeckerrallye bei ihrem Wandertag zur Südbrandenburgischen Orgelakademie. In Gruppen erlebten die Kids Musikalisches um das größte Instrument der Welt oder mussten durch die Stadt



Puzzleteile suchen, um dann den Bauplan für eine Traktur zu haben. 4 Stunden Spaß und Action brachte das den Reli-Kids der 4. Klasse. Es war der Abschluss einer schönen gemeinsamen Zeit im Religionsunterricht. Nun wechseln viele die Schule und werden woanders sicher auch Interessantes lernen.

## Wandertag der Reli-Kids Klasse 6

6 Jahre waren die Kids im RU und haben ne ganze Menge für das Leben gelernt. Nun ziehen sie weiter in andere Schulen und als Abschluss gab es einen Wandertag nach Wittenberg. Martin Luther als die berühmte Person der Stadt galt es zu entdecken, nachdem er schon Thema im Unterricht war.



Von A bis Z gab es dazu im Augusteum eine Entdeckertour mit den Spuren des Tölpels – Luthers lieber Haushund. Am Ende klappte der Safe auf, wenn der richtige Code eingegeben wurde und eine Belohnung war zu finden. In einer weiteren Ausstellung konnte das Leben der Familie Luther in der Collegienstraße zur Zeit des Mittelalters erkundet werden: der Markt, die Schneiderstube, die Universität,

das Bäckerhandwerk und die Schreibstube oder man fuhr in der Kutsche des Kurfürsten. Anschließend liefen alle real die schöne Bummelmeile bis zur Schlosskirche entlang. Dort wartete mit der Thesentür natürlich der Höhepunkt. Aber auch die Kirche mit dem Grab von Luther faszinierte. Und um den ganzen Überblick zu haben, stiegen alle die 289 Stufen auf den Turm der Schlosskirche rauf und wurden natürlich reichlich belohnt. Wittenberg ist immer eine Reise wert – und so war es ein schöner Tag!



## 1. Juni – Tag des Kindes / Letztes Monatstreffen vor den Sommerrüstzeiten

Matth. 5,9 / Jesus sagt: „Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“

Galater 3,26 / Paulus sagt: „Ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Jesus Christus.“

Und so waren alle unsere Freundinnen und Freunde aus den Wohnstätten und Familien ganz herzlich zu einem Sportfest eingeladen.

Trotz schwieriger Wetterprognose und der Unwetterwarnung suchten wir die verschiedenen Sportgeräte zusammen und bauten auf. Und es kamen alle, sogar der Radfahrer Darek aus Bad Liebenwerda und Alexandra mit Mutti aus Authausen. Keiner ließ sich vom Wetter abhalten. Nach kurzer Begrüßung luden wir die Teilnehmer zu Kaffee und Kuchen.

Unsere fleißigen Küchenfrauen hatten leckeren Kuchen gebacken und unser Geburtstagskind Konrad brachte auch noch reichlich Kuchen mit. So konnten wir genießen und uns stärken. Da das Bagerüst um die Kirche, bis auf ein kleines Stück, abgebaut wurde, lud Kurt alle zu einer Begehung um die Kirche ein. An der Kirchentür angekommen, wollten alle natürlich sehen, wie es innen aussieht – oh weh, wie eine richtige Baustelle mit Kalksäcken und Farbeimern. Die Bänke, der Herr Jesus und die Orgel sind zugehängt. Wir blieben aber nicht sprachlos stehen, sondern

hörten auf die Worte eines alten Gebetes aus der Bibel: „Herr Gott, du bist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in allen Nöten, die uns getroffen haben, darum fürchten wir uns nicht ...!“ Wir versuchten es auch mit einem Lied: Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn! So



gestärkt ging es wieder in den Hof zu den Spielgeräten. Hockey, Dosenwerfen und andere Angebote wurden ausprobiert. Jeder fand auch etwas Passendes. Dann ein Grollen und schon setzte ein kräftiger, aber kurzer Gewitterguss ein. Unsere Teilnehmer flüchteten in den Essenraum. Es war ja schon 15.45 Uhr und Werner hatte seinen Grill bereits unter



dem schützenden Dach aufgebaut und die Würstchen lagen schon darauf. Die Küchenfrauen brachten Brot, Salate und Getränke auf den Tisch. Inzwischen roch es nach Grillwürstchen und die ersten landeten auf vorbereiteten Tellern. Zwischen Liedern von Herrn Reischl, dem großen Schlemmen und zufriedenen Murmeln verging auch dieser Abschlussteil zu aller Zufriedenheit und Dankbarkeit. Ein Dankgebet, Vaterunser und Segen bildeten den Schluss. Da sich am Himmel bereits weiteres Ungemach anzeigte, eilten die ersten zu den Autos. Einige schwatzten noch und wünschten sich einen schönen Sommer und ein gesundes Wiedersehen zu den Rüstzeit-Gottesdiensten bzw. zu den nächsten Monatstreffen im Herbst. Gegen 17.00 Uhr packte auch Werner seine Geräte ein und verschwand in Richtung Bönitz.

Ein Jesuswort zum Schluss: Lukas 6,35:

„Liebt eure Feinde. Tut Gutes und verleiht, ohne etwas dafür zu erhoffen.

Dann werdet ihr großen Lohn erhalten und Kinder des Höchsten sein.“

Welch große Aussicht am Tag des Kindes 2024 – Halleluja – AMEN

## Treffen von körperbehinderten Menschen und ihren Begleitern in Koßdorf am Samstag, 15. Juni 2024

Ab 13.30 Uhr reisten die Teilnehmer aus Doberlug-Kirchhain, Finsterwalde und Cottbus an.

14.00 Uhr gab es die Begrüßungsrunde mit Namensnennung bei herrlichem Wetter im Hofbereich. Zusammen mit der Leiterin der Gruppe, Janina, waren es 16 Teilnehmer. Dazu drei Helferinnen in der Küche, unser Team und zwei Sängern. Nun wurde in den frisch renovierten Essenraum gebeten. Werner hatte Waffeln für uns gebacken und unsere Küchenfrauen einen leckeren Kuchen. Als alle ihren Platz gefunden hatten, wurde erst einmal dem Geburtstagskind Beate gratuliert und wir sangen gemeinsam: Viel Glück und viel Segen .... Nun konnten wir die noch warmen Waffeln und den leckeren Kuchen genießen. Als alle satt – und die Teller leer – waren, wurde zu den zwei Aktionen eingeladen. Im Zelt waren die Bastelsachen aufgebaut. Mit viel Kreativität gestalteten sich die Bastelwilligen Wandbilder und Flaschen mit getrockneten oder künstlichen Gräsern und Blüten.

Vor dem Essenraum saßen die zwei Sängern mit Gitarre und luden zum





Mitsingen ein. Los ging es mit „Sing mit mir ein Halleluja“, danach viele bekannte Volkslieder. Wer Stimme hatte, sang mit. Viel zu schnell verging die Zeit beim Basteln und Singen.

Gegen 15.00 Uhr wurde zu einem gottesdienstlichen Programm mit Prof. Dr. Eckstein per Video geladen – zum Thema: „Sorge dich nicht – vertraue!“. Es wechselten

sich Ansprachen und Lieder von ihm ab. Nach 30 Minuten sprachen wir gemeinsam das Vaterunser und uns wurde der Segen Gottes zugesprochen. Inzwischen hatte Werner die ersten Bratwürste fertig und seine Frau Kerstin half beim Austeilen. Neben den Würsten gab es gegrillten Leberkäse, frisch gebackenes Brot sowie Nudel- und Kartoffelsalat. Nach dankbaren Gesprächen wurde kurz vor 17.00 Uhr zum Aufbruch gebeten – die Johanniter standen mit ihrem Bus schon vor dem Hoftor. Für Janina galt es nun, ihre „Schäflein“ auf die Beine oder an die Rollatoren und in Richtung Bus zu bringen. Aber vorher wurde noch um ein weiteres Treffen am 14. Juni 2025 gebeten. Den Körperbehindertentag gibt es nächstes Jahr bereits 40 Jahre, denn am 26. Mai 1985 wurde auf einer Tagung von Caritas und Diakonie der Beschluss gefasst, künftig Tage für Menschen mit körperlichen Einschränkungen in Wildenhain bei Mockrehna durchzuführen. Ein Grund mehr, dieses Jubiläum gebührend und dankbar in Koßdorf zu feiern!

Nach allgemeinen sowie persönlichen Verabschiedungen verschwand einer nach dem anderen hinter dem Hoftor. Auch das Wetter hatte schön mitgespielt, so konnten wir einfach nur „DANKE“ sagen.

Danket dem Herrn, denn ER ist freundlich und seine Güte und Barmherzigkeit bleibt in Zeit und Ewigkeit. Amen!

## **MUSIKSCHULEN ÖFFNEN KIRCHEN**

*von Christiane Böhm*



Für ein Konzert unter dem Motto „Musikschulen öffnen Kirchen“ trafen sich alle Interessierten am 22. Juli in der Burxdorfer Kirche.

In diesem Jahr umrahmten zwei Chöre das Programm der MusikschülerInnen. Der Chor aus Finsterwalde wartete mit interessanten Variationen bekannter Volkslieder auf.

Jugendliche Solisten stellten anschließend ihre Lieblingsstücke vor. Beim Auftritt der Kantorei Mühlberg sprang der Funke über. Der Elan, mit dem die Lieder vorgetragen wurden, verführte jeden im Kirchenschiff, mitzusingen.

Das Musikschulkonzert war auch in diesem Jahr



ein sehr schöner Höhepunkt in unserem Ort. Es ist eine Freude zu erleben, wieviel Energie die Schüler ganz unterschiedlichen Alters – vom 4. bis 70. Lebensjahr – in die Musik investieren. Das Beispiel zeigt, wie generationsübergreifend die Musik ist.

Der Erlös des Konzertes fließt in die Finanzierung der umfangreichen Arbeiten an unserer Orgel. Diese ist im Moment kaum beispielbar. Deshalb soll sie im nächsten Jahr von Grund auf erneuert und restauriert werden.

Mit gutem Klang steht sie für ein nächstes Konzert zur Verfügung.

## **KONZERT AM 30. AUGUST 2024**

### **IN DER NIKOLAIKIRCHE BAD LIEBENWERDA**

*von Dorothea Voigt*

**Am Freitag, 30. August 2024, von 19.30 bis 21.00 Uhr ist in der Nikolaikirche Bad Liebenwerda wieder ein Konzert der Spitzenklasse zu erleben:**

Nigun – Hebräische Chormusik im Rahmen des Lausitz-Festival

Der Rundfunkchor des SWR wurde vor fast 75 Jahren gegründet. Eine einzigartige Klangkultur und stimmliche wie stilistische Flexibilität der Sänger:innen faszinieren das Publikum in den Konzertsälen weltweit – und in Kürze auch beim Lausitz Festival. Die Idee zu dem Konzert »Nigun« mit hebräischer Chormusik beschäftigt Yuval Weinberg, seit 2020 Chefdirigent des SWR Vokalensembles, schon seit Jahren. Viele der zum größten Teil zeitgenössischen Komponisten des Konzertes sind außerhalb von Israel nahezu unbekannt. Musikalisch bildet sich in den Werken von Arnold Schönberg, Menachem Wiesenberg, Ahron Harlap, Yehezkel Braun, Ödön Pártos, Gil Aldema, Sara Shoham und Shirin Riseman die Entstehungsgeschichte des Landes Israel ab: Die Gründerjahre, die noch die Musik der früheren Herkunftsländer ihrer Bewohner:innen in sich tragen, aber auch die Erfahrung von Vernichtung, Flucht und Vertreibung. Zugleich spiegelt das Programm die Suche nach einer

gemeinsamen musikalischen Identität. Die Kirche St. Nikolai in Bad Liebenwerda als Klangraum ist für Weinberg und sein Ensemble eine Entdeckung und ein stimmiger Ort der Transzendenz. Werke von Menachem Wiesenberg, Yehezkel Braun, Arnold Schönberg, Ödön Pártos, Gil Aldema, Sara Shoham, Shirin Riseman / Programm & Tickets: <https://www.lausitz-festival.eu/de> sowie bei Reisebüro Jaich, 22,00 -28,00 €

HERZLICHE EINLADUNG ZUM

# 12. Pilgertag

07. September 2024

Wir sind gemeinsam unterwegs auf ca. 14 km in Stille, Gebet und Gesang.



**Start 13.00 Uhr**  
Kirche in Grünewalde

**Ende ca. 19 Uhr**  
in Schwarzheide

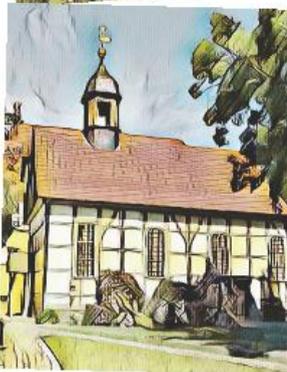
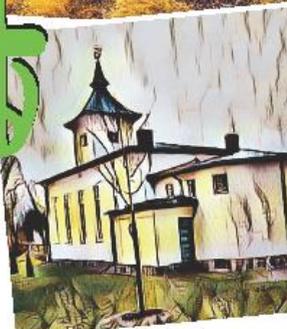
mit anschließendem Abendessen im Restaurant Sen Village, Ruhlander Str. 37 (Selbstzahlung)

Seelenraststationen sind die Kirchen in Lauchhammer-Mitte und Schwarzheide.

Rückfahrt der Autofahrer (ab 20.30Uhr) zum Ausgangspunkt wird gewährleistet.



Evangelischer Kirchenkreis  
Bad Liebenwerda | EKM



**Kontakt und Anmeldung erbeten:**

Evang. Kirchenkreis Bad Liebenwerda

Religionspädagogin Antje Wurch

0174 74 74 575

[antje.wurch@ekmd.de](mailto:antje.wurch@ekmd.de)

[www.kirchenkreis-badliebenwerda.de](http://www.kirchenkreis-badliebenwerda.de)

## **VORTRAG ZUM THEMA „PFLEGE“**

Liebe Frauen der Frauenkreise, heute möchte ich mich auf diesem Wege an Sie wenden. Ich bin bei der AWO-Pflegeberatungsstelle in Falkenberg angestellt und auch für den Bereich Mühlberg zuständig. Durch meine langjährige Tätigkeit in der Pflegeverwaltung und durch den Kontakt zu pflegenden Angehörigen sind mir viele Frauen begegnet, die liebevoll und aufopfernd für ihre Lieben sorgen. Es liegt sicherlich in unserer Natur und auch im christlichen Sinn, uns um unseren Nächsten zu kümmern. Leider vergessen wir dabei oft, auch an uns selbst zu denken, kennen oder nutzen keine Entlastungsmöglichkeiten oder Hilfsangebote von außen. Als ausgebildete psychologische Beraterin ist mir auch wichtig, an unsere eigene Fürsorge und Achtsamkeit zu erinnern. Das christliche Gebot der Nächstenliebe sagt: „Liebe deinen Nächsten WIE dich selbst.“ Nur wenn der eigene Akku voll genug ist, können wir auch gesund davon abgeben, ohne vielleicht selbst an den Rand der Erschöpfung zu kommen oder sogar krank zu werden. Ich möchte Sie gerne informieren über die Möglichkeiten der Unterstützung, über Pflegevoraussetzungen, Pflegegrade, Antragstellung, Verhinderungspflege und vieles mehr. Unsere Beratung ist grundsätzlich kostenfrei, neutral und anonym. Die AWO-Pflegeberatung bietet unter anderem auch psychosoziale Beratung bei der Bewältigung des Alltages, insbesondere für pflegende Angehörige und Unterstützung bei Antragstellung im Bereich der Pflege und Soziales.

Ich lade Sie daher herzlich zum Frauenkreis

am 29.10.2024 um 14:30 Uhr ins Diakonat, Schulplatz 4, Mühlberg, ein und würde mich sehr freuen, alle Ihre Fragen rund um die Themen Pflege und soziale Beratung zu beantworten.

Herzliche Grüße,  
Andrea Simon

*Der obige Vortrag und die Einladung an die Seniorenkreise richten sich nicht nur an die SeniorInnen unserer Kreise! Jede und jeder, der/die Angehörige pflegt, ist eingeladen, selbst zu kommen, oder jemanden zu schicken, wenn Sie selbst Ihren Angehörigen nicht allein lassen möchten!*

*Auch wenn Sie sich „schon einmal für die Zukunft“ oder „vorsorglich“ informieren möchten, sind Sie herzlich eingeladen, zu kommen und zuzuhören und/oder Ihre mitgebrachten Fragen zu stellen.*

*Dieses Thema wird früher oder später jede und jeden von uns betreffen, daher informieren Sie sich rechtzeitig! Herzlich, Ihre Pfarrerin Sabrina Pieper*

# FREUD & LEID

## Freud

[REDACTED]

[REDACTED]

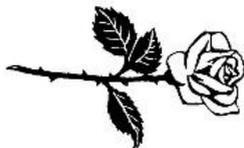
## Leid

[REDACTED]

**Datenschutz**

*Die Verstorbenen glauben wir nun wohl bewahrt in Gottes Schoß,  
ewig lebend in seinem Reich.*

*Wir nehmen die Angehörigen in unsere Gebete auf.*



# GOTTESDIENSTE

## Kollekte:

04. August 2024 (10. So. nach Trinitatis)

Christlich-jüdischer Dienst/Friedensarbeit

14:00 Uhr Altbelgern (*Pieper*) Sommerkirche

18. August 2024 (12. So. nach Trinitatis)

Kirchengemeinde

09:30 Uhr Kröbeln (*Körper*)

10:00 Uhr Koßdorf (*Martin*)

29. August 2024

10:00 Uhr Mühlberg

Gottesdienst im AWO-Pflegeheim



In der Zeit vom 05. – 25. August 2024 bin ich im Urlaub.  
Meine Vertretung übernimmt Pfarrer Seifert in Wahrenbrück:

Telefon: 035341 94431

Email: michael.seifert@ekmd.de

*Ihre Pfarrerin Sabrina Pieper*



01. September 2024 (14. So. nach Trinitatis)

Kirchenkreis.

10:00 Uhr Langenrieth (*Pieper*) Jubel-Konfirmation

08. September 2024 (15. So. nach Trinitatis)

Ökumene und Auslandsarbeit

09:00 Uhr Mühlberg (*Pieper*)

10:30 Uhr Koßdorf (*Pieper*)

## 15. September 2024 (16. So. nach Trinitatis)

09:00 Uhr	Burxdorf ( <i>Pieper</i> )
09:30 Uhr	Kröbeln ( <i>Körber</i> ) Schulanfangs-Gottesdienst
10:30 Uhr	Fichtenberg ( <i>Pieper</i> )

Kindernothilfe e.V./  
L.-Kreyssig-Ökumenez.

## 22. September 2024 (17. So. nach Trinitatis)

09:00 Uhr	Stehla ( <i>Pieper</i> )
10:00 Uhr	Koßdorf ( <i>Martin</i> )
10:30 Uhr	Mühlberg ( <i>Pieper</i> )

Kirchengemeinde

## **TERMINE, TERMINE ...**

### Seniorenkreise

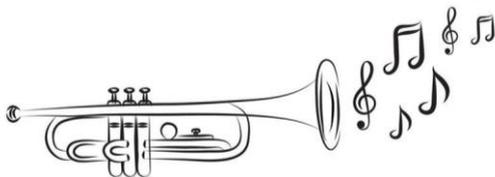
Mühlberg	Di., 10.09.2024	Ausflug nach Annaburg/Prettin
	Di., 24.09.2024	14:30 Uhr im Diakonat
Langenrieth	Mi., 18.09.2024	15:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus
Altenau	Do., 19.09.2024	15:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus

### Trauer-Café

21.09.2024	15:00 – 17:00 Uhr	Pfarrhaus Mühlberg
------------	-------------------	--------------------

### Musik

01.09.2024	70. Jubiläum des Posaunenchores Schlieben und Kreisposaunenfest „70 Jahre & kein bisschen leise“	
11:00 Uhr	Festgottesdienst in der Kirche	
13:30 Uhr	Mittagskonzert mit den Leipziger Alphornisten im Pfarrgarten	
14:30 Uhr	Abschlussmusik und Reisesegen im Pfarrgarten	



Kantorei Mühlberg	dienstags, 18:00 Uhr
Posaunenchor Mühlberg	mittwochs, 17:00 Uhr Jungbläser
	mittwochs, 18:30 Uhr Posaunenchor

## Kinder

- 14.09.2024 09:15–13:30 Kochen mit Kids  
Tansanische Leckereien entdecken
- 23.09.2024 13:30 Uhr Greenteam
- montags 16:00 Uhr Kinderstunde im Pfarrhaus Kröbeln  
(außer in der Ferienzeit)

## Konfizeit

- 06.09.2024 16:00 – 18:00 Uhr Diakonat Mühlberg, Konfi-Raum
- 27.09.2024 16:00 – 18:00 Uhr Diakonat Mühlberg, Konfi-Raum

## Gemeindekirchenrat

- 19.09.2024 17:00 Uhr GKR-Sitzung Boragk im DGH Altenau
- 25.09.2024 18:00 Uhr Gesamt-GKR-Sitzung im Diakonat Mühlberg

## Über den Tellerrand hinaus

20. - 22.09. 2024 Väter –Söhne-Camp im KIEZ Gräfenhainichen

## Kloster Marienstern in Mühlberg

- 20.08.2024 15:00 – 18:00 Uhr Rommé im Kloster
- 28.08.2024 19:00 Uhr Geschichten und Singen im Kreuzgang
- 03.09.2024 15:00 Uhr Yoga im Kloster
- 10.09.2024 15:00 Uhr Yoga im Kloster
- 17.09.2024 15:00 – 18:00 Uhr Rommé im Kloster  
15:00 Uhr Yoga im Kloster
- 18.09.2024 18:00 Uhr Indischer Kulturabend
- 24.09.2024 15:00 Uhr Yoga im Kloster

Monatsspruch August 2024

**Der Herr heilt, die  
zerbrochenen Herzens  
sind, und verbindet  
ihre Wunden.**

Psalm 147,3

Grafik: © GemeindebriefDruckerei



# **WIR SIND FÜR SIE DA:**

## **Pfarrerin:**

Sabrina Pieper  
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe  
Tel: 035342 / 566  
mobil: 0176 / 92214786  
sabrina.pieper@ekmd.de  
mi 09:00 – 12:00 Uhr

## **Gemeindebüro:**

Silke Böhme  
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe  
Tel.: 035342 / 599  
pfarramt@kirchemuehlberg.de  
di 13:00 – 16:00 Uhr  
do 08:00 – 14:00 Uhr

## **Gemeindepädagogin:**

Antje Wurch  
Hospitalstr. 23, 04931 Mühlberg/Elbe  
Tel: 035342 / 70982  
mobil: 0174 / 7474575  
antje.wurch@ekmd.de

## **Friedhofsmitarbeiterin:**

Andrea Beger  
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe  
mobil: 0172 / 3535834

## **Kreiskirchenamt Herzberg**

Magisterstraße 1, 04916 Herzberg  
Tel.: 03535 / 493410

## **Suptur Bad Liebenwerda**

Markt 23, 04924 Bad Liebenwerda  
Tel: 035341 / 472583

## **Behindertenarbeit Koßdorf:**

Silke Böhme  
Markt 7, 04895 Koßdorf  
Tel.: 035342 / 873540  
bha-kossdorf@web.de  
mo – mi, fr 08:00 – 12:00 Uhr

## **Homepage:**

<https://www.kirche-muehlberg.de>

## Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern

### gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief:

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro oder gegenüber der Pfarrerin erklären.

## Impressum:

Gemeinde gemeinsam unterwegs  
in Mühlberg und Umgebung  
Herausgeber: ev. Kirchengemeinden des Pfarrbereichs  
Mühlberg und Umgebung,  
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe, Tel.: 035342/566  
V.i.S.d.P.: Silke Böhme  
Redaktion: S. Böhme, S. Pieper, Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe  
Druckerei: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

## Bankverbindung:

Ev. KK Bad Liebenwerda - Kirchenkasse  
Verwendungszweck: jew. Kirchengemeinde  
IBAN: DE 21180510003300103095  
Sparkasse Elbe-Elster  
BIC: WELADED1EES



Ökumenischer Gottesdienst mit Johannesfeuer



Sommerkirche in der Kulturscheune Neuburxdorf



Koßdorfer Kirche



Posaunenchor beim Serenadenabend



Umzug zum  
Mühlberger  
Kinder- und  
Heimatfest

